



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zum Vortrag:

Diethart Kerbs

Alexander Schwab (1887-1943)

Schriftsteller, Architekturtheoretiker, Widerstandskämpfer

Donnerstag, 18. Mai 2006, 19:00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

2. Etage, Saal A

Alexander Schwab, geboren als Sohn eines Opernkapellmeisters in Stuttgart, aufgewachsen in Danzig, studiert in Rostock, Jena, Freiburg und Heidelberg, wo er sein Studium mit einer Dissertation über „Möbelkonsumtion und Möbelproduktion in Deutschland“ abschließt. Seine kulturelle Prägung verdankt er der freideutschen Jugendbewegung. Er gehört zu den Führern der freistudentischen Bewegung vor 1914, die - in Opposition zu den farbentragenden Verbindungen und den konservativen Hochschulbehörden - für die Gleichberechtigung der Frau und die Demokratisierung der Studentenvertretungen eintreten. Während des Ersten Weltkrieges wird er Mitglied der USPD und des Spartakusbundes. 1919 führt er mit seinem Freund Karl Schröder die linke Opposition in der KPD, nach deren Ausschluss die KAPD und leitet gemeinsam mit Frieda Winkelmann die erste „Räteschule der Groß-Berliner Arbeiterschaft“. 1921 übt er auf dem 3. Weltkongress der Kommunistischen Internationale scharfe Kritik an Lenins Politik. Zurück in Deutschland, arbeitet er als Wirtschaftskorrespondent und Journalist, von 1928 bis 1933 als Pressesprecher der „Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung“. 1930 veröffentlicht er unter dem Pseudonym Albert Sigrist „Das Buch vom Bauen - Wohnungsnot, neue Baukunst, Städtebau“.

Seit 1931 widmet er sich dem Aufbau von antifaschistischen Widerstandsgruppen, die unter dem Namen „Rote Kämpfer“ in die Geschichte eingegangen sind. 1936 wird die Organisation entdeckt und zerschlagen. Schwab zieht in den Verhören die Schuld auf sich. Er wird misshandelt, verurteilt und in die Zuchthäuser Brandenburg, Sonnenburg und Zwickau sowie in das Lager Börgermoor verschleppt. Er stirbt am 12. November 1943 im Zuchthaus Zwickau, angeblich an Lungenentzündung. Alexander Schwab ist das herausragende Beispiel eines bürgerlichen Intellektuellen, den sein Idealismus aus der Jugendbewegung über den Linkskommunismus in den Widerstand gegen den Nationalsozialismus führte.

Diethart Kerbs, geboren 1937 in Berlin, Studium an der SHfbK Berlin und den Universitäten Erlangen, Tübingen, Göttingen. 1963 Assistent bei Hartmut von Hentig am Pädagogischen Seminar der Universität Göttingen. 1969 Dozent, 1974 Professor der Kunstpädagogik an der PH Berlin. Seit 1980 als Kunstpädagoge, Kulturhistoriker und Fotohistoriker an der „Hochschule der Künste“ Berlin, seit 2003 pensioniert.

Diverse Ausstellungen und Veröffentlichungen, z.B. „Revolution und Fotografie: Berlin 1918/19“ (NGBK Berlin 1989), „Auf den Straßen von Berlin: Der Fotograf Willy Römer, 1887-1979.“ (DHM Berlin 2004).

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/26 99 50-00